Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/915
19. 07. 73

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Verordnung (EAG) des Rates zur Änderung der Regelung der Bezüge und der sozialen Sicherheit der Atomanlagenbediensteten der Gemeinsamen Forschungsstelle, die in Karlsruhe (Deutschland) dienstlich verwendet werden

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rats und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften,

gestützt auf die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 259/68 des Rats vom 29. Februar 1968 zur Festlegung des Statuts der Beamten der Europäischen Gemeinschaften und der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften und zur Einführung vorübergehender Sondermaßnahmen für die Beamten der Kommission [1]), zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 558/73 [2]), insbesondere auf Artikel 3 sowie Artikel 94 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung folgender Gründe:

Mit Verordnung Euratom Nr. 9/65 des Rates [3]), zuletzt geändert durch die Verordnung Euratom Nr. 1372/72 des Rats [4]), hat der Rat die Bedingungen für die Regelung der Bezüge und der sozialen Sicherheit der Atomanlagenbediensteten der Gemeinsamen Kernforschungsstelle, die in ...... dienstlich verwendet werden, festgesetzt.

Die im Rahmen des Bundesangestellten-Tarifvertrags und des Manteltarifvertrags für Arbeiter des Bundes erfolgten Lohnerhöhungen rechtfertigen eine Änderung der Verordnung Nr. 9/65 Euratom —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung Nr. 9/65/Euratom wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut von Artikel 3 Buchstabe a wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:
   a) Eine Haushaltszulage in Höhe von 5 v. H. des monatlichen Grundgehalts und mindestens 80 DM monatlich, Artikel 1 Absatz 2 bis 4 des Anhangs VII zum Statut ist anwendbar.
2. In Artikel 7 dritter Absatz wird der Betrag von 165 DM durch den Betrag von 200 DM ersetzt.

Artikel 2

Der Wortlaut von Artikel 9 zweiter Absatz wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Nach Ablauf der Probezeit wird der Atomanlagenbedienstete bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) versichert."

Artikel 3

Der Anhang der Verordnung Nr. 9/65/Euratom wird durch folgenden Anhang ersetzt:

---

1) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 56 vom 4. März 1968, S. 1
2) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 55 vom 28. Februar 1973, S. 1
3) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 48 vom 25. März 1965, S. 718/65
4) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 149 vom 1. Juli 1972, S. 6

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

Klasse I	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Gruppe 1	1654	1715	1776	1837	1898	1959	2020	2081	—	—						
Gruppe 2	1486	1540	1594	1648	1702	1755	1810	1864	1918	—						
Gruppe 3	1359	1406	1453	1500	1547	1594	1641	1688	1735	1782						
Gruppe 4	1234	1277	1320	1363	1406	1449	1492	1535	1578	1621						
Gruppe 5	1129	1168	1207	1246	1285	1324	1363	1402	1441	1480						
Klasse II																
Gruppe 1	1294	1339	1384	1429	1474	1519	1564	1609	1654	1699						
Gruppe 2	1136	1175	1214	1253	1292	1331	1370	1469	1448	1487						
Gruppe 3	995	1031	1067	1103	1139	1175	1211	1247	1283	—						
Gruppe 4	874	907	940	973	1005	1039	1072	1105	—	—						

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Gemäß Artikel 2 Satz 2 des Gesetzes vom 27. Juli 1957 zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers vom 18. Juli 1973 – I/4 (IV/1) – 680 70 – E – Be 41/73.

Der Verordnungsentwurf ist mit Schreiben der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 28. Juni 1973 dem Herrn Präsidenten des Rates der Europäischen Gemeinschaften übermittelt worden.

Die Anhörung des Europäischen Parlaments und des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften ist nicht vorgesehen.